

## Sommer-Familien- Jugend- Sing- und Wanderwoche

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Singwoche!

Wieder ist eine rundum gelungene und erlebnisreiche Singwoche zu Ende gegangen.

Es hat mich besonders gefreut,

dass wir jeden Tag den Morgenkreis im Freien machen konnten

dass wir nie schlechtes Wetter hatten

dass das Lagerfeuer mit Würstchengrillen und Stockbrot so stimmungsvoll war

dass die Wanderung zum Traunsee mit Abend-Picknick alle überstanden haben

dass der Ausflug zum Laudachsee von Vielen zur gründlichen Reinigung genutzt wurde

dass Alle immer gesund und pünktlich heimgekommen sind

dass die Kinder und Jugendlichen beim Singen, Tanzen, Basteln, Musizieren und Spielen immer so toll mitgemacht haben

dass es sich gelohnt hat, beim Singen der Erwachsenen ein schwierigeres Stück zu üben

dass beim abendlichen Tanzen die Tenne proppenvoll war

dass einige Tänze eingeschlagen haben und immer wieder gewünscht wurden dass der Abschlussnachmittag so viele niveauvolle Darbietungen hatte

dass Ade jeden Tag von früh bis spät so schmackhafte Gerichte der Küche entlockte

dass Viele immer mithalfen, wo es etwas zu tun gab

dass Alle, von den Jüngsten bis zu den Senioren, sich in der Singwochengemeinschaft integriert gefühlt haben!

Dank dem Leitungsteam und allen Teilnehmern!

Euer Herbert

Stuttgart, im August 2012



Und wieder heißt es: Eine Woche „Bauer im Schlag“. Für manche ist es eine ganz neue Erfahrung, doch viele altbekannte Gesichter freuen sich schon auf eine Woche fern von Alltag mit viel Singen, Musizieren, Basteln und was sonst noch nicht fehlen darf auf eine Singwoche. Der erste Tag beginnt wie jeder auf einer Singwoche mit einem musikalischen Weckgruß. Vor dem Frühstück treffen sich groß und klein auf der Wiese hinterm Haus zum Morgenkreis, der sowohl mit Querflötenmusik von Maren, Lara und Ade, als auch mit einem kleinen Gedicht von Annemarie gestaltet wird. Frisch gestärkt und putzmunter geht es dann weiter mit ein paar kleinen Einsingübungen und dem ersten gemeinsamen Singen in der Tenne. Nach einer Stunde wird unsere große bunt gemischte Gruppe dann getrennt und für die Jüngeren heißt es zuerst noch eine Weile Singen mit Wiltrud und dann dürfen sie sich bei Julie und Lucie auf der Tanzfläche austoben. Die großen Jugendlichen und Erwachsenen singen zusammen mit Hebbe weiter und zwar auf der Wiese im Sonnenschein. Anschließend ist es auch schon wieder Zeit, um zu Mittag zu essen; Semmelknödel mit Pfifferlingen - so köstlich wie jedes Essen, das von Ade zubereitet wird. Nach der Mittagspause, die allen zur freien Gestaltung zur Verfügung steht, geht es weiter mit dem Musizieren. Egal ob Geige, Klarinette, Trompete, Gitarre, Block- oder Querflöte - alles wird ausgepackt und der ganze Hof wird durch die unterschiedlichsten Lieder von Klassik bis Modern mit Musik belebt. Doch auch Ade wird es nicht langweilig, denn im Anschluss an das Musizieren gibt es Kaffee und Kuchen. Danach kann man bei Linda und Melanie kreativ sein - zur Auswahl stehen Filzen und Wollkneultierchen basteln, bzw. die kleinen Teilnehmer gehen zusammen mit Karin und Viktoria in den Wald. Auch die etwas größeren Jungs sind heute im Wald unterwegs, um Holz für das Lagerfeuer zu suchen, das am Abend stattfindet. Nach einem kurzen Abendbrot ziehen sich alle um und es geht zur Feuerstelle, wo man Stockbrot und Würstchen grillen kann. Nach der Gutenachtgeschichte von Melanie müssen die Kleinsten ab ins Bett. Die anderen bleiben noch am Lagerplatz und so werden die ersten Lagerfeuerlieder angestimmt sowie nach Sternschnuppen Ausschau gehalten. Nach und nach leert sich schließlich die Runde, denn alle wissen, dass am nächsten Tag wieder ein schöner aber auch anstrengender Singwochentag auf sie wartet.

*Nicole*





## Tagesbericht von Donnerstag

In der Früh waren wir Milch holen, Helga, Gerlinde, Jannik, Jonas, Alois und Vroni.

Beim Morgenkreis hat Karen mit Renate und Gerlinde zwei Menuetts gespielt. eine Flöte und zwei Geigen.

Nach dem Singen am Vormittag haben wir bei Karin Wollbälle gebastelt. Beim Mittagessen gab es Nudeln mit Gulaschsoße. Zur Nachspeise gab es Eis, das Jens gespendet hat. Am Nachmittag kamen mein Papa und mein Bruder. Um die Mittagszeit fing es an zu regnen, hörte aber bald wieder auf. Ein paar Kinder bastelten weiter, und ein paar Große und Kleine gingen in den Wald zu den Seilen, zum Bächlein und zum Matsch.

Am Abend bei der Gutenachtgeschichte ging es um bunte Raben.

Danach tanzten noch die Großen mit Hebbe und das machte richtig Spaß.

*Vroni zusammen mit Helga*



*Beim Milchholen*



## Singen - Singen - Singen



## Acht Tage im August

Ein ganzes Jahr lang wuchs die Freude auf acht Tage im August –  
gepackt wurden Instrumente, Wanderschuhe und eine Flasche für den Durst  
und dann ging's los - .

Vertraut ist alles und doch voller Spannung auf neue Lieder, Tänze und Musik  
und wie wird's mit der Wanderung?

Singen, Schwatzen, Tanzen und das den ganzen Tag, so wird's werden, wie in jedem Jahr.  
Kennt ihr einen, der das nicht mag?

Für Ade ging so manches Stoßgebet gen Himmel,  
denn sie muss fit sein und voller toller Ideen, wie Herbert, Wiltrud und die anderen alle.

Wie sie das alles machen, wir haben keinen Schimmer.

Schön wär's halt, wenn die Sonne wieder mit dabei wär,  
was allen, auch der Küche, gut tät!

Doch, wenn es trotzdem regnet, wie im letzten Jahr –  
gar nicht drum kümmern! Wir machen uns draußen einfach rar  
oder besser noch, wir ziehen uns richtig an und lachen darüber!

*Annemarie Haberhauer*



Referentenschar